

Bericht zu Lage und Aktivitäten der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Pädagogischen Hochschule OÖ im Wirtschaftsjahr 2025/2026



Hochschüler:innenschaft an der PHOÖ
Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40
A-4020 Linz
Mail: oeH@ph-ooe.at
Web: www.oeHphooe.at
Telefon: 0732/7470 7020
Mobil: 0660/5498458

Einleitung, Personelles und Vorsitz

Das Wirtschaftsjahr begann mit einer neuen ÖH-Periode, womit die Weichen organisatorisch und personell neu gestellt werden konnten. Im Wesentlichen blieben jedoch das Vorsitzteam und die Referate gleich, wobei nach wie vor von personellen Engpässen gesprochen werden kann. Grundsätzlich kann von einer Personalstärke zwischen 20-25 Funktionärinnen und Funktionären ausgegangen werden. Im Laufe des Jahres gelang auch wieder eine Vollbesetzung aller Referate und die Gewinnung neuer Personen für die ÖH-Arbeit. Die Aufgaben des Vorsitzes nehmen neben der administrativen Führung der ÖHPHOÖ auch viele Beratungstätigkeiten von Studierenden ein, sowie die Schnittstelle zum Rektorat der PHOÖ.

Hierzu gab es im letzten Jahr mehrere formelle und informelle Austauschtreffen mit dem Rektorat oder einzelnen Rektoratsmitgliedern. Als Herausforderung stellte sich auch die Koordination und der Austausch mit den Vorsitzteams der anderen Verbundhochschulen dar, welche auch auf Ebene der Studienvertretungen erfolgte. Im Allgemeinen besteht auch die Aufgabe der Anwerbung neuer Funktionär:innen für die ÖHPHOÖ im Vorsitzteam, hier soll jedoch eine weitere Professionalisierung erfolgen, um klarere Zuständigkeiten in diesem Bereich zu erreichen.

Über den Sommer fand die Sanierung des Büro 1 statt. Ebenso konnte das externe Audit auch mit Hilfe von ÖH und Studierendenansichten erfolgreich durchgeführt werden. Regelmäßiger Austausch findet auch mit der Bildungsdirektion als Dienstbehörde und dem Bildungsdirektor statt. Im Vorsitz ergibt sich mit 1.7.2025 eine personelle Änderung, auf Lama Alisamy folgt Anna Reiter als erste stellvertretende Vorsitzende. Vorsitzender bleibt Michael Fürthaller. Ebenso bleibt Gerald Landl als zweiter stellvertretender Vorsitzender. Zu einem erneuten Vorsitzwechsel kam es durch Rücktritt von Gerald Landl am 31. März 2026 und Neuwahl von Vanessa Ennser als zweite stellvertretende Vorsitzende am 28. April 2026.



Anna Reiter, Michael Fürthaller & Gerald Landl.



Anna Reiter, Michael Fürthaller & Vanessa Ennser.



Vlnr.: Michael Fürthaller,
Bildungsdirektor
Klampfer, Anna Reiter &
Helene Egginger
(HPHDL).



Vlnr.: Rektor Vogel, Anna
Reiter, Vannessa Ennser,
Michael Fürthaller.

Gremienarbeit

Der Großteil der Gremien bestand nach wie vor im Bereich der Sekundarstufe Allgemeinbildung. Dies ist bedingt durch den komplexen Aufbau des Lehramtsverbundes. Die Beschickung dieser Gremien erfordert erheblichen Einsatz von ÖH-Vertreterinnen und Vertretern. Darüber hinaus erfolge die entsprechende Besetzung von Gremien der PHOÖ, wie Hochschulkollegium, Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und entsprechende Curricularkommissionen, welche in den Nichtverbundstudien lediglich hausintern vorkommen. Darüber hinaus stellen die komplexen Abläufe an den Instituten für Primarstufe und jenen für Berufsbildung eine erhebliche Herausforderung für die Bespielung entsprechender Gremien durch die ÖH dar.

Die Studienpläne mancher Studien in diesen beiden Instituten sind erheblich überarbeitungsbedürftig. Gleiches galt und gilt auch für die äußerst komplexen Strukturen in der Berufsbildung und Berufspädagogik durch sich überschneidende Studienpläne und verschiedene Voraussetzungen für die einzelnen Berufsgruppen in BHS und Berufsschulen und weiteren Schultypen.

Beratungstätigkeiten

Die Haupttätigkeit der ÖHPHOÖ besteht in diesem Bereich nach wie vor in Form von individuellen Fragestellungen und Hilfsanfragen von Studierenden. Diese bewegen sich oft in einem Zwischenbereich von Dienstrecht und Studienrecht, da viele Studierende bereits während ihres Lehramtsstudiums berufstätig sind.

Häufig fallen diese Anfragen bereits eher in einen gewerkschaftlichen Kompetenzbereich, denn in einen der ÖH. Des Weiteren kommen viele Anfragen zu prüfungsrechtlichen Themenbereichen oder die Gestaltung von Lehrveranstaltungen, diese resultieren auch aus Falschinformationen anderer Stellen. Durch die Umstellung des Lehramtsstudiums Sekundarstufe auf zehn Semester Länge treten hier zahlreiche Fragen zum Umstieg auf, ebenso durch die Neufassung der berufsbildenden Lehramtsstudien.

Veranstaltungen

Wie auch in den vorangegangenen Jahren nahm das Thema Veranstaltungen einen großen Stellenwert in der ÖH-Arbeit ein, da diese stets zur Vernetzung der Studierenden beigetragen haben und so nicht nur in niederschwelliger Atmosphäre Beratungsgespräche, sondern auch die Möglichkeit zur Gewinnung neuer Mitglieder und Funktionär:innen für ÖH Arbeit möglich war. Die einzelnen Veranstaltungen werden in der Regel vom Team der gesamten Hochschulvertretung organisiert, eine spezifische Teilung in Studienvertretungen findet in dem Sinne nicht statt.

Hinzu kommen weitere Veranstaltungen, wie Semesterstart, die auch über andere Hochschulen des Lehramtsverbundes laufen, wie die nachfolgende zweimal pro Jahr stattfindende Lehramtsvernetzung als Wochenendseminar. Die Organisation wird hierbei großteils seitens der ÖHPHOÖ bewerkstelligt, die Vorträge ebenso durch Personen anderer Hochschulvertretungen.

Lehramtswochenenden

Durch die Zusammenfassung der einzelnen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten zu vier Lehramtsverbünden in Österreich ergab sich eine deutliche Erhöhung des administrativen Aufwandes für die einzelnen Hochschüler:innenschaften. Dies resultierte einerseits aus der häufigen Doppelgleisigkeit von Gremien auf Hochschul- und Verbundebene (Steuerungsgruppen, Curricularkommissionen, Fachgruppen) andererseits aus den deutlich komplexeren Curricula der Lehramtsstudien selbst. Es war daher intendiert einerseits regelmäßig längere Austauschtreffen zwischen den einzelnen Hochschüler:innenschaften innerhalb eines Lehramtsverbundes, sowie auch zwischen jenen unterschiedlicher Lehramtsverbünde durchzuführen.

Die Planung und Abrechnung erfolgte einerseits durch die ÖH an der PH Salzburg, seit Oktober 2023 über die ÖHPHOÖ. Es erfolgt mit Ausnahme der Fahrtkosten, welche direkte über die jeweils entsendende STV/HV/UV abgerechnet werden, eine gemeinsame Erfassung der Quartier- und

Verpflegungskosten und eine anteilige Aufteilung nach Anzahl der jeweiligen Teilnehmer:innen von der betreffenden STV/HV/UV.

Eckdaten bisheriger Lehramtsverbundtreffen (Kreischberg)				
Datum	Ort	Personen	Verbünde	Bemerkung
18.-21.11.2022	Chalets (Piste)	9	Mitte	
17.-20.02.2023	Woodypark	14	Mitte	
27.-30.10.2023	Woodypark	13	Mitte, Nordost	
22.-25.03.2024	Woodypark	28	Mitte, West, Nordost	
25.-28.10.2024	Woodypark	25	Mitte, West, Nordost	
11.-14.04.2025	Woodypark	51	Mitte, West, Nordost	
24.-27.10.2025	Woodypark	50	Mitte, West, Nordost	
27.-30.03.2026	Woodypark	50	Mitte, West, Nordost	

Inhalte

Die Inhalte der einzelnen Vernetzungstreffen bestanden jeweils aus einem fixen und einem variablen Teil, der in Form von Workshops abgehalten wurde. Es wurde in den variablen Teilen auf die jeweils individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Fragen der einzelnen ÖH-Vertreter:innen eingegangen, um auch spezielle Gebiete der ÖH-Arbeit abdecken zu können. Im Bereich des fixen Programmes wurden Grundlagen- und Fortgeschrittenenworkshops für die Sekundarstufe sowie ein allgemeiner Workshop für die Primarstufe zu ÖH-Themen angeboten. Daher können die Vernetzungswochenenden auch einer grundlegenden thematischen Einführung in die ÖH-Thematik für neue Funktionär:innen dienen.

Neben den klassischen inhaltlichen Thematiken dienen die Vernetzungswochenenden auch zur Festigung der Teamdynamik und der Zusammenarbeit in den Gremien der einzelnen Verbünde. Aus diesem Grund wurde auch statt der klassischen Seminarräume in Jugendherbergen auf kleinräumige Einheiten mit Selbstversorgung gesetzt. Dies soll eine Abwechslung zu den klassischen Formaten sicherstellen.

Fazit & Ausblick

Die Resultate und Rückmeldungen an das Planungsteam waren großteils positiv und das Format stieß auf großes Echo in den Verbünden. Daher wurden die Wochenenden regelmäßig wiederholt. Es ist ebenso geplant das Format weiterhin anzubieten und es regelmäßig zweimal pro Jahr (Frühjahr und Herbst) durchzuführen.





Büroberatungstage dienen als niederschwellige Möglichkeit zur Beratung ohne Anmeldung.

ÖH-Büro Öffnungszeiten



09.06.
11.06.
17.06.
19.06.
23.06.
25.06.
29.06.



11 - 15 Uhr



ÖH-Büro 1



Ostereiersuche mit Gewinnspielen.

Egg ÖHunt



ab 23.03.



PHÖÖ

Findet die
Ostereier an der
PHÖÖ und freut
euch über fünf
Hauptgewinne!



Waffelcafes.

Coffee & Waffles



Mo, 16.03

Mi, 18.03

Di, 14.04

Do, 16.04



11:30-14:30



Mensa



Spritzerstände.

Spritzerstand



Di., 05.05.

Do., 28.05.

Mo., 08.06.

Mi., 17.06.



13:00 - 18:00



Mensa



Punschstände.

Punschstände



Mo, 01. 12

Di, 02. 12

Mi, 10. 12

Fr, 12. 12 bis 16:30

Di, 16. 12

Do, 18.12



13 - 18 Uhr



Innenhof PH





Sitzungen der Hochschulvertretung

Insgesamt werden pro Jahr acht Sitzung der HV durchgeführt, hinzukommen pro Jahr noch ca. 3-4 ÖH-Klausurtage, wo generelle strategische Fahrpläne und Ziele festgelegt werden. Bei Bedarf finden noch weitere informelle Termine oder Teamtreffen statt, wo spezielle auftretende aktuelle Ereignisse oder Problemstellungen besprochen werden können.





Referatsberichte

Referat für Gleichstellung – Lea Eichberger bis 28.02.2026

- 16 Tage gegen Gewalt an Frauen:

Zu den 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen wurden auf Instagram einige Informationsposts geteilt, um auf die Thematik aufmerksam zu machen

- Hygieneartikel:

Hygieneartikel wurden nachbestellt und auf den Toiletten nachgefüllt. Ende Herbst/Anfang Winter startete dann das Projekt Periodenspender. Diese wurden dann auch bestellt und sie hängen seit dem Frühjahr auf den Frauen und Unisex WCs an der PHOÖ. Hygieneartikel darin werden regelmäßig nachgefüllt.

Durch eine Restrukturierung der Referate an der ÖH PHOÖ erfolgte die Eingliederung des Genderreferates in das Referat für Bildungspolitik und die Schaffung eines neuen Postens zur Unterstützung des Referates.



Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Victoria Ploberger

Wir haben im vergangenen Jahr unter anderem ein Newsletter gestartet, um Studierende gebündelt über Veranstaltungen, Ausschreibungen und aktuelle Gegebenheiten zu informieren. Außerdem wurde auf der Homepage ein Kalender eingerichtet, damit Termine und Veranstaltungen einfacher gefunden werden können.

Auf Instagram wurde versucht, das Corporate Design stärker umzusetzen und Beiträge sowie Storys einheitlicher zu gestalten. Dadurch hoffen wir, dass die Informationen übersichtlicher erscheinen und der Instagram-Auftritt insgesamt klarer wirkt. Aktuell wird auch an neuer ÖH-Kleidung gearbeitet, die künftig zu einem einheitlicheren Auftreten beitragen soll. Ein neuer Schwerpunkt gegen Ende des Jahres war die Mitgliederanwerbung. Erste Schritte dazu wurden bereits gesetzt, etwa durch das Design eines Flyers. Im kommenden Jahr soll das noch mehr ausgebaut und kommuniziert werden.

Referat für Bildungspolitik – Anna Reiter/SB: Lea Arnezeder

Im letzten Jahr gab es im Referat für Bildungspolitik einige Projekte. Das aktuellste Projekt ist die derzeitige Kampagne zum Studienrecht. Dabei wurden einerseits Karteikärtchen mit wichtigen Fragen ausgearbeitet (z.B. „Wie lange hat mein Prof Zeit mir eine Note einzutragen?“) und auf der Rückseite des Kärtchens beantwortet. Diese Kärtchen können bei Spritzer- oder Kaffeeständen ausgelegt werden und sind eine niederschwellige Beratung für Studierende und bieten außerdem einen lichterens Gesprächseinstieg ins Thema. Außerdem wurden diese Fragen gemeinsam mit ihren Antworten auch für Instagram, gemeinsam mit einem Aufruf sich für weitere Fragen ans BiPol zu wenden, aufbereitet, um auch Studierende zu erreichen, die nicht so oft an der Hochschule sind.

Da diese Inhalte, insbesondere die Kärtchen gut ankommen bei Studierenden, besteht der Plan diese noch zu erweitern fürs nächste Semester. Ein zweiter, sehr großes, Projekt, mit welchem sich das BiPol im vergangenen Jahr beschäftigt hat, ist das ÖHandbuch. Das ÖHandbuch soll ein Handbuch für alle ÖH-Funktionär:innen der HV PHOÖ sein, in dem wichtige Kontakte, Informationen

und Strukturen erklärt sind, um dem Wissensverlust von Personalwechseln entgegenzuwirken. Da dieses Projekt einen großen Kollaborativen Teil hat und nicht immer am höchsten Platz der ToDo Listen der involvierten Personen steht, gestaltet sich die Ausarbeitung mühsam, jedoch besteht die Hoffnung, dass im Sommer mehr Zeit dafür aufgewendet werden kann. Abseits des ÖHandbuches, wurde sich allgemein mehr mit den eigenen ÖH Strukturen auseinandergesetzt. Beispielsweise wurden zwei Flips erstellt mit den allgemeinen ÖH Strukturen und Abkürzungen, und den Mandatar:innen der HV und der StVen.

Während des Jahres gab es außerdem einen guten Austausch zu anderen Hochschulen in Oberösterreich durch das Bündnis ÖH OÖ. Gemeinsam besuchten (fast) aller HVen der Hochschulen Oberösterreichs die Linz Pride oder die Demo gegen den rechtsextremen Burschenbundball. Weiters bietet dieses Netzwerk eine gute Basis für Austausch, Verbesserungsideen oder gemeinsame Medienaktionen.

Ein weiteres Thema welches – vor allem in den letzten Monaten – relevant war, ist das Eltern-Kind-Zimmer, das von der PHOÖ eher nachlässig behandelt wurde in den letzten Jahren. Die ÖH PHOÖ setzt sich hier ein, dass dieses Zimmer ein geschützter Rückzugsort wird, vor allem für Eltern von jungen Kindern. Durch Gespräche mit dem Rektor ist es hier gelungen, dass im Zuge des Umbaus der PH, dieser Raum besser ausgestattet wird. Lowlights: Neben vielen Highlights gibt es auch Lowlights. Ein Workshop zur Extremismusprävention musst. z.B. aufgrund von zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden ebenso wie die Veranstaltungen zum Monat der freien Bildung, welche aufgrund von fehlenden Ressourcen nicht stattfinden konnte.

Referat für Umwelt und Ökologie – Vanessa Ennser

Vom 10. Bis 14. November fand zum wiederholten Mal die „Open your Course 4 Climate Crisis“ (OC4CC) als Initiative der Bundes-ÖH statt, in welcher die Lehrenden gebeten werden, die Klimakrise in ihren Lehrveranstaltungen anzusprechen und darauf aufmerksam zu machen. Hierzu würden ihre erstellten Plakate bestellt und aufgehangen. Nach einem Rektoratsgespräch, dem ich dieses Anliegen geschildert wurde, schickte das Rektorat eine E-Mail an alle Lehrveranstaltungsleiter*innen in ihrem Verzeichnis. Im Anschluss wurde von mehreren Lehrveranstaltungsleiter*innen eine positive Resonanz erhalten, dass sie dies in ihren Lehrveranstaltungen umsetzen. Diese Aktion sollte im nächsten Semester wieder möglichst früh beworben werden, damit sich die Lehrveranstaltungsleiter*innen darauf vorbereiten können.



Obstbox – Die regelmäßig bestellte Biokiste vom Biohof Achleitner wurde bis Mai 2026 weitergeführt und danach pausiert, um einen eigenen Obstständer vor dem ÖH-Büro zu befüllen. Dazu wurde ein Holzständer gekauft und umgebaut. In unregelmäßigen Abständen wird Obst, wenn möglich Bio, eingekauft und der Ständer damit befüllt. Anschließend wird es auf Social Media beworben.



Pfandbox und Pro Mente – Im November initiierte wurde eine Kooperation mit Pro Mente Oberösterreich initiiert, bei der Pfandboxen an der Pädagogischen Hochschulen aufstellt wurden, in die die Studierenden ihre Pfandflaschen und -dosen hineinwerfen können. Dieser Pfand wurde anschließend regelmäßig von Klient:innen von Pro Mente Oberösterreich abgeholt und für soziale Zwecke verwendet. Des Weiteren wurden die Einnahmen der Punsch- und Spritzerstände an Pro Mente gespendet, um die Zusammenarbeit zu vertiefen.





Fachstelle für Nachhaltiges und Wanderausstellung – Im Sinne der Strategie zur nachhaltigen Entwicklung der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich wurde mit Anfang Dezember die Fachstelle Nachhaltigkeit als beratendes Organ gegründet und vom Rektorat offiziell bestätigt. Als Vertreterin der ÖH wurden alle Treffen besucht. Im September soll der Tag der Lehre unter einem nachhaltigen Aspekt stehen.

Aufgrund einer Anfrage der Zukunftsallianz wurde organisiert, dass die Wanderausstellung „Zukunft erleben“ in den ersten Oktoberwochen an der PHOÖ Platz finden darf. In der Ausstellung werden bereits verwirklichte und funktionierende Beispiele von Klimaschutz in den Bereichen Wohnen und Energie, Jobs und Wirtschaft, Mobilität und belebte Ortskerne. Des Weiteren gibt es Unterrichtsmaterial, welche den Zusammenhang der genannten Themen mit gelebter Demokratie aufzeigen. In den ersten Oktoberwoche kann die Ausstellung den Studierenden nähergebracht werden.

Referat für Internationale Angelegenheiten – Silvia Hinteramskogler

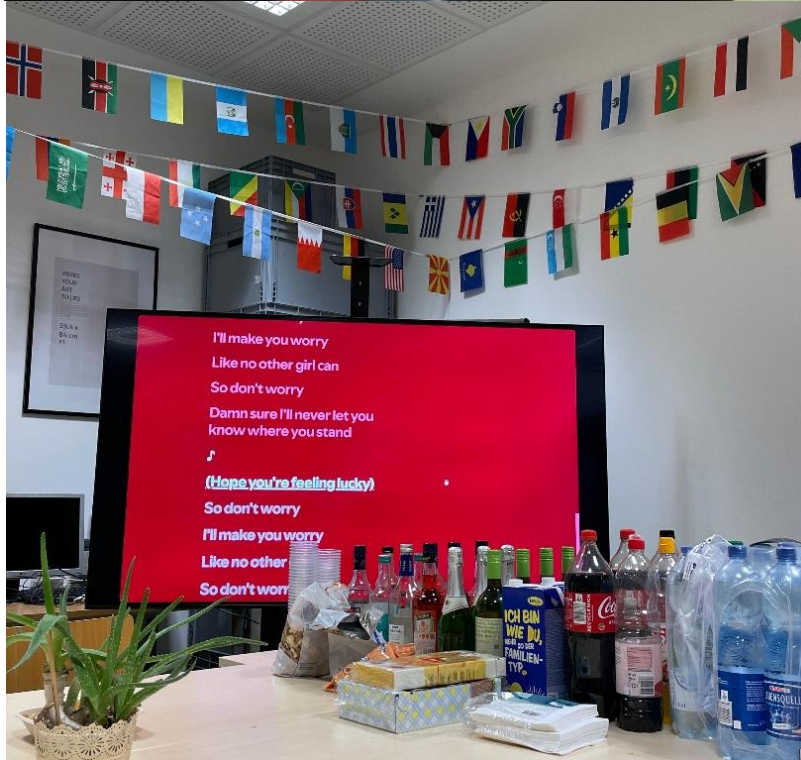
Jeweils zu Semesterbeginn wurden wieder die WhatsApp-Gruppen für die neuen Erasmus-Studierenden erstellt und erste Informationen zum Studienstart sowie zum Leben in Linz ausgesendet. Beim Welcome Day wurde das Internationale Referat und generell unsere ÖH vorgestellt, außerdem wurde das Buffet finanziell unterstützt. Auch während der weiteren Welcome Week wurde bei Programmpunkten teilgenommen, wie etwa beim Ausflug auf den Dachstein/Krippenstein und nach Hallstatt oder bei der Stadtführung durch Linz. Dabei wurden sowohl zu den Incoming Studierenden als auch zu den Buddies Kontakte geknüpft und sich untereinander vernetzt.

Während des Semesters wurden regelmäßig Informationen zu Veranstaltungen an der PHÖÖ, zu Events in Linz und anderen Angeboten weitergeleitet. Auch die „ÖH Recommendations in Linz“-Liste wurde aktualisiert und den Studierenden zur Verfügung gestellt. Der Geschirrverleih der ÖH wurde wie jedes Semester angeboten und dann die Rückgabe am Semesterende organisiert. Bei verschiedensten Fragen der Studierenden z.B. zur Ankunft, zu den Studiheimen, zur Uni oder Alltägliches, wurde so gut es geht weitergeholfen und gegebenenfalls auch weitervermittelt.

Es fand ein regelmäßiger Austausch mit dem International Office statt, unter anderem zur Planung der Welcome Week sowie zur Weiterentwicklung des Programms. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei nach wie vor, auch von unserer PH wieder mehr Studierende dazu zu motivieren, ins Ausland zu gehen und gemeinsame Überlegungen, was es braucht, damit dieses Angebot mehr wahrgenommen wird. Außerdem wurde Feedback der Erasmus-Studierenden zu den Lehrveranstaltungen und zum Aufenthalt an der PHÖÖ gesammelt und an die zuständigen Personen weitergeleitet.

Gemeinsame Aktivitäten waren ebenfalls wieder Teil des Semesters. Dazu gehörten unter anderem ein International Stammtisch, bei dem sich Incomings auch mit den österreichischen Studierenden vernetzen konnten, sowie ein gemeinsamer Abend an der Donaulände oder ein Karaokeabend zum

Semesterabschluss. Außerdem waren im November Praktikant:innen aus Schweden an der PHOÖ zu Besuch und im Mai erhielten wir Besuch aus der Schweiz. Auch die Zusammenarbeit mit den Buddies wurde natürlich fortgeführt und die Planung für das nächste Semester bereits früh begonnen. Im Laufe des Jahres entstand außerdem die Idee eines „Erasmus Books“, das künftig als Erinnerungsbuch für Austauschstudierende umgesetzt werden könnte. Die Zeit über den Sommer soll genutzt werden, um dafür einen Entwurf zu stellen und evtl. schon für nächstes Semester welche bereitzustellen.







Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten – Mikalai Vilkouski/STV: Florian Stiegler

Das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten ist für die Verwaltung der Gelder, welche der ÖH PHOÖ zur Verfügung stehen zuständig. Das Wirtschaftsreferat leistete dabei im Wirtschaftsjahr 2025/26 folgende Tätigkeiten:

- Verbuchen und Ordnen der laufenden Geschäftsfälle (Eingangsrechnungen, Bankbelege)
- Regelmäßige Aufsicht über die Rahmenbedingungen und Einhaltung des Budgets
(Jahresvoranschlag 2025/2026) gemeinsam mit Vorsitz, Studienvertretungen und Referaten
- Anpassungen des Jahresvoranschlags
- Regelmäßige und sorgfältige Verwaltung der wirtschaftlichen Unterlagen in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater
- Beauftragung des Jahresabschlusses (Steuerberater und Wirtschaftsprüfer) für das Wirtschaftsjahr 2025/2026
- Erstellung und Vorstellung des Jahresvoranschlags für 2026/2027 in Zusammenarbeit mit den Studienvertretungen und den Referaten.

- Bearbeitung von Nachforderungen der Kontrollkommission (Ergänzungen zu Jahresabschlüssen aus den Vorjahren, Soll-Ist-Vergleich, Liste mit Funktionsgebühren)
- Meldungen lt. §109a EstG
- Einschulung des Stv. Wirefs und fortlaufende Weiterbildungen (Wiref-Workshop am Lehramtsvernetzungswochenende, KoKo-Schulung Herbst 2025)
- Geordnete Übergabe des Referates
- Ausschreibungen für die Positionen der stellvertretenden Wirtschaftsreferenten

Referat für Organisation – Michael Fürthaller

Das Referat für Organisation ist für verschiedenste Querschnittsaufgaben zuständig. Dies bedingt einerseits die grundlegende Organisation von Veranstaltungen, die Erhaltung und Wartung der ÖH-eigenen Infrastrukturen, sowie der IKT und die Neubeschaffung von Materialien sowie allen notwendigen Gütern für den Bürobetrieb und Veranstaltungen. Im letzten Wirtschaftsjahr wurden bedingt durch den Umbau zahlreiche Neuanschaffungen notwendig:

- Tausch der ÖH-Laptops
- Zusätzliche Bollerwagen
- A-Ständer für Werbung
- Plakatrahmen im Stiegenhaus
- Waffeleisen
- Erweiterung ÖH-Datenserver
- Erweiterung Bibliothek
- Neuanschaffung Sicherheitsschrank
- Rahmenvertrag mit Rechtsanwaltskanzlei Cerha Hempel
- Neubestellung des Datenschutzbeauftragten Fa. Digimox

Referat für Soziales – Stefan Vogl

Juni-August 2025

- 3 Anträge an den Psychotherapiefond aus dem SS25

16.03.2026

- Teilnahme am Vernetzungstreffen des BV Sozialreferats
- Vorstellung der Organisation "Frühe Hilfen"
- Informationen über aktuelle Kampagnen
- Allfälliges

Februar - März 2026

- 2 Anträge an den Psychotherapiefond aus dem WS25

März 2026

- Neugestaltung des Psychotherapiefonds
- Erstellung des Exkursionsfonds

April – Mai 2026

- Erstellung und Beschluss der neuen Fonds:
- Exkursion
- Kinderbetreuung
- Öffis
- Psychotherapie
- Werkmaterialien

Juni 2026

- Sitzung mit Datenschutzbeauftragtem
- Sitzung mit Firma mica Mensa Ausspeisung
- Erstellung des Vertrages für Mensabonus
- Rücksprache RA Vertrag Mensabonus
- Beschluss Mensabonus
- 2 Bürotage anwesend

Berichte der Studienvertretungen

Studienvertretung/Referat für Primarstufe – David Lorenz

Das Studienjahr begann mit der Umstellung auf das neue Curriculum mit sechs anstelle von acht Semestern im Bachelor und vier anstelle von zwei im Master. Dies ging ohne große Probleme vonstatten. Vor allem bei Studierenden, die schon länger studieren, kamen aber Fragen auf, bis wann sie ihren Abschluss machen müssen. In diesem Rahmen fanden einige Beratungsgespräche statt. Über die beiden Semester verteilt gab es Anliegen, die alle geklärt werden konnten. Zudem gab es Gespräche mit der Institutsleitung über zukünftige Zusammenarbeit, welche uns sehr positiv gestimmt haben.

Des Weiteren nahm die STV-Primarstufe an verschiedenen Veranstaltungen, wie der Demonstration gegen den Burschenbundball und der Mauthausen-Gedenkfeier, die in Kooperation mit der PHÖÖ stattgefunden hat, teil. Im Frühjahr gab es Berufungskommissionen für Elementar- und Primarstufenpädagogik, bei denen es neue Einstellungen gab, die ab dem Wintersemester 2026 ihren Dienst antreten werden.

Studienvertretung Berufsbildung

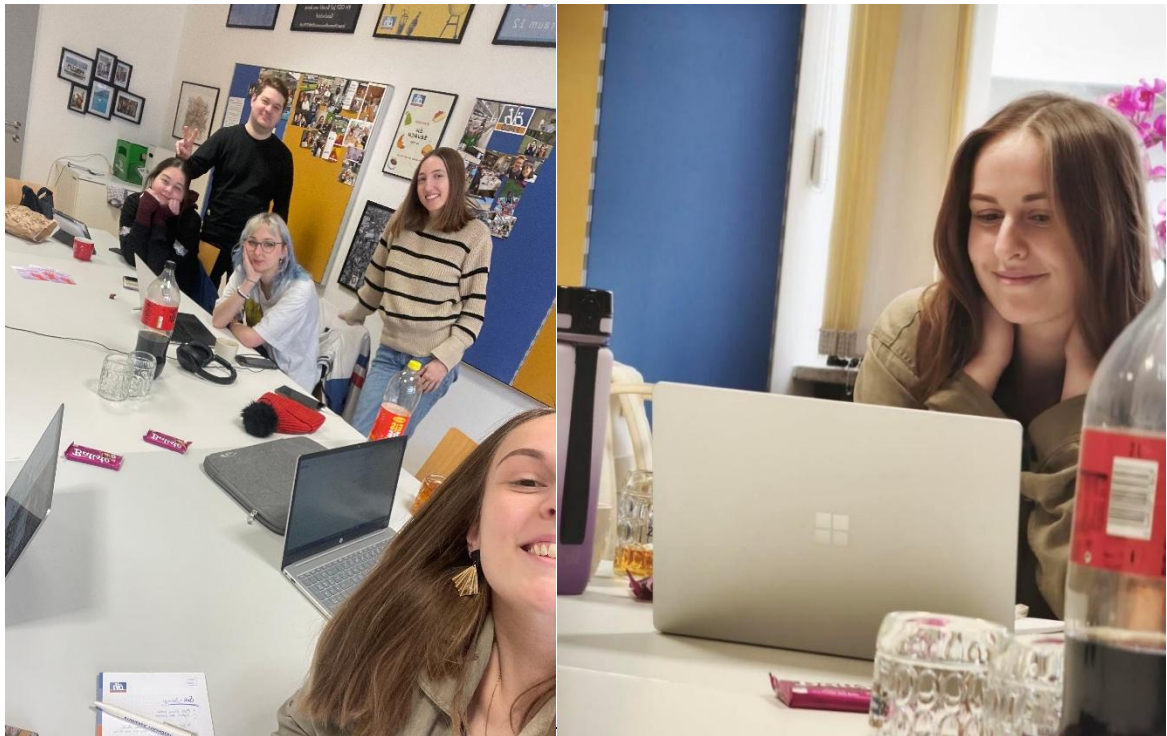
Die Studienvertretung BB beschäftigte sich dieses Wirtschaftsjahr sehr stark mit der Neufassung der Curricular in ihrem Fachbereich, sowie die entsprechenden Verhandlungen mit dem Institut. Darüber hinaus gab es zahlreiche Anliegen von Studierenden aufgrund möglicher falscher Studienzulassungen und nicht erfolgter Anrechnungen, sowie großer Unsicherheiten beim Umstieg in das ab Herbst 2026 in Kraft tretende neue Curriculum. Durch Rücktritte erfolgte ab 1.4.2026 die Auflösung der Studienvertretung, womit die Agenden an die Hochschulvertretung übergingen.

Studienvertretung Sekundarstufe

Im Studienjahr 2025/26 fanden, wie vorgesehen zwei Sitzungen pro Semester statt, wobei die Sitzungen im Wintersemester aufgrund eines Wechsels im Vorsitz auf recht knappen Zeitraum geballt waren. Bei unseren Treffen wurden aktuelle Themen rund um das Lehramtsstudium, Anliegen von Studierenden sowie die Planung kommender Aktivitäten besprochen wurden. Ein großer Schwerpunkt lag heuer auf der Umstellung der Curricula. Viele Anfragen von Studierenden betrafen den Curriculumsumstieg, die Äquivalenzlisten, Anrechnungen sowie offene studienrechtliche Fragen. Diese Anliegen wurden beantwortet, teilweise gemeinsam besprochen, oder an die zuständigen Stellen weitergegeben. Dazu fand ein laufender Austausch mit LiLeS, dem Institut Sekundarstufe sowie weiteren Ansprechpersonen statt.

Vertreten waren wir als Studienvertretung außerdem beim LiLeS-Infotag, wo zahlreiche Fragen zum neuen Curriculum beantwortet werden konnten. Gleichzeitig wurden Anliegen der Studierenden zu Themen wie Praktika, Anrechnungen, Studienkennzahlen oder LVs laufend aufgegriffen und nach Möglichkeit geklärt. Auch verschiedene Probleme oder Missverständnisse mit Professor:innen oder in verschiedenen Fachgruppen konnten geklärt werden. Darüber hinaus erfolgte die Teilnahme an Hearings und Sitzungen, unter anderem an einer Curricularkommissionssitzung sowie zu verschiedenen Neubesetzungen an der PH und Sitzungen der Fachgruppen.

Außerdem wurde der Austausch mit den Partnerinstitutionen im Cluster Mitte weitergeführt, beispielsweise im Hinblick auf die Welcome Days an der JKU und gemeinsame Informationsangebote für Studienanfänger:innen, sowie natürlich das Vernetzungswochenende. Während des gesamten Studienjahres wurden zahlreiche Anfragen per E-Mail sowie persönlich beantwortet und Informationen an Studierende weitergegeben. Ziel war es, möglichst rasch zu unterstützen und Anliegen der Studierenden in die zuständigen Gremien einzubringen.



Ausblick

Nach den ÖH-Wahlen war auch eine teilweise Neuaufstellung des Teams notwendig. Insgesamt kann gesagt werden, dass sich die Personalsituation zumindest in der Sekundarstufe etwas entspannt hat. Im Bereich der Primarstufe ist sie hingegen weiterhin sehr angespannt, sodass die Studienvertretung leider nicht zustande gekommen ist. Als Ersatz wurde seitens des Vorsitzes eine entsprechende Person betraut. Ebenso stellt sich die Lage im Bereich der sehr heterogenen Studienvertretung Berufsbildung dar, da diese nur einige Bereiche des sehr großen Sektors an unterschiedlichen berufspädagogischen Ausbildungen abdecken konnte und durch Rücktritte mit Anfang April 2026 aufgelöst wurde.

Die Aufgaben gingen an die Hochschulvertretung, eine geeignete Person aus diesem Sektor konnte bis dato leider nicht gefunden werden. Auch hier besteht immer wieder ein Problem Personen für die Mitwirkung zu finden. Die Hauptsorge in der ÖHPHOÖ besteht also, wie in den Vorjahren, im Mangel an Funktionärinnen und Funktionären, sodass aktuell mehrere Funktionen doppelt besetzt sind, was die Arbeitsbelastung der einzelnen Personen erheblich erhöht

und durch Funktionsgebühren nur bedingt ausgeglichen werden kann. Dementsprechend erfordert es neue Methoden, um mehr Studierende dazu zu bewegen, sich in der ÖH zu engagieren.